

Medienmitteilung

62. ordentliche Generalversammlung der Engadiner Kraftwerke AG vom 24. Februar 2017

Am 24. Februar 2017 hat die 62. ordentliche Generalversammlung der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) in Sent stattgefunden. In seiner Eröffnungsrede führte Verwaltungsratspräsident Dr. iur. Martin Schmid aus, wie die Strombranche auch im vergangenen Jahr unter den anspruchsvollen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen litt. Er erörterte die Ursachen für den weiteren Preiszerfall an den europäischen Energiehandelsplätzen und berichtete erfreut, dass im Eidgenössischen Parlament die schwierige Lage der Wasserkraft erkannt wurde und die vom Parlament verabschiedete Energiestrategie finanzielle Unterstützungsmassnahmen für die Wasserkraft vorsieht. Doch auch mit den vorgesehenen Unterstützungsmassnahmen, so Martin Schmid, wird die Schweizer Wasserkraft existenziell gefährdet bleiben, sofern die Strommarktpreise nicht substantiell ansteigen.

Im Geschäftsjahr 2015/16 realisierte EKW eine Energieproduktion von 1'314 Millionen Kilowattstunden und damit rund 3 % weniger als im langjährigen Mittel. Der Grund für die eher tiefe Stromproduktion begründet Direktor Michael Roth mit der unterdurchschnittlichen Schneeschmelze nach dem schneearmen Winter 2015/16. Obwohl die Produktionskosten mit 4.83 Rappen pro Kilowattstunde wiederum tiefer lagen als im langjährigen Mittel, konnten die EKW Aktionärinnen die produzierte Energie nicht gewinnbringend an den Energiebörsen absetzen.

Trotz dieser äusserst schwierigen Situation, in der sich die Schweizer Wasserkraftwerke befinden, konnte EKW im vergangenen Geschäftsjahr mehrere anspruchsvolle Projekte mit Gesamtinvestitionskosten von CHF 34 Mio. umsetzen. Bemerkenswert war das Projekt Retrofit Stauanlage Punt dal Gall mit den spektakulären Taucharbeiten. Ferner sind die Projekte in Zusammenhang mit der Netzentwicklung Engadin in Ova Spin und Pradella zu erwähnen sowie der Bau des Gemeinschaftskraftwerk Inn GKI, an dem EKW zu 14 % beteiligt ist.

Nicht betroffen vom schwierigen Umfeld sind vorerst die Konzessionsgemeinden sowie der Kanton. Ihnen flossen im vergangenen Jahr Wasserzinsen in der Höhe von CHF 18.4 Mio. zu.

Die Anträge des Verwaltungsrats wurden allesamt gutgeheissen. Der Verwaltungsrat führt die Geschäfte in der bisherigen Zusammensetzung weiter.

Weitere Informationen

Michael Roth
Direktor
7530 Zernez
T: +41 81 851 43 11
M: +41 79 260 18 65
info@ekwstrom.ch
www.ekwstrom.ch